

Centrum Berlin wurde ein angeblicher französischer Hauptmann namens Antoine Maurel als Täter festgenommen. Maurel hatte der Frau des Ladeninhabers, die ihm ein Koffer vorlegte, einen Faustschlag ins Gesicht versetzt und den Versuch gemacht, mit dem Schmuckstück zu entfliehen.

Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich in Schweigkofen, wo durch zwei Männer in den Munitionsschuppen Geschosse entladen wurden. Bei dieser Arbeit explodierte ein Zündert und verletzte den Oberaussichter Möhrel und drei Arbeiter so schwer, daß alle vier in wenigen Stunden starben.

Fliegerabsturz. Aus Christiania wird gemeldet, daß der schwedische Fliegeroffizier Leutnant von Segebaden bei einem Fliegerkampf mit seinem Flugzeug aus 300 Meter Höhe abgestürzt ist. Er war sofort tot.

Ein Polizeiwachmeister als Mörder. In Berlin wurde dieser Tage ein Wachmeister verhaftet, der unter dem falschen Namen Wieland im zweiten Jahre bei der Berliner Schuppolei angestellt war. Es stellte sich heraus, daß er mit dem früheren Brauer und Photographen Georg Bauer, der im Januar d. J. in Ludwigsburg (Württemberg) eine Frau Ludwig und ihre Tochter ermordet und beraubt hatte, identisch war. Der verhaftete Mörder hat sich im Polizeigefängnis erhängt.

Schiebungen bei der Wiener Schlachtungsgesellschaft. In Wien ist der Direktor der Schlachtungsgesellschaft Johann Hafelmayr wegen großer Schiebungen mit rationsiertem Fleisch, die ihm viele Millionen einbringen, verhaftet worden. Er hat im Jahre 1920 fast die Hälfte des für die Krankenhäuser bestimmten Fleisches, das nicht abgenommen wurde, im Schlachthandel mit 100 Prozent Gewinn — für mehr als 43 Millionen innerhalb Jahresfrist — weiter verkauft.

Teure Börsenplätze. Die Plätze an der Amsterdamer Börse, die vor dem Kriege jährlich etwa 175 bis 200 Gulden kosteten, sind in den letzten Jahren bis auf 5200 Gulden gestiegen. Eine Amsterdamer Bank hat kürzlich diesen Betrag für einen Platz zahlen müssen, und außerdem noch die Kosten der Einrichtung, die etwa 1000 Gulden betrug, getragen.

Deutsches Metallsyndikat in Chile. Der Pariser Vertreter von Chile teilt mit, daß die Regierung von Chile einem deutschen metallurgischen Syndikat die Konzession zur Errichtung einer Glencore-Mühle erteilt hat. Diese Nachricht soll eine frühere Meldung richtigstellen, wonach die Regierung von Chile dem Hause Krupp-Land zur Verfügung gestellt habe, um eine Fabrik zur Herstellung von Kriegsmaterial zu errichten.

Bermischtes.

Der „liegende Holländer“ in den Stockholmer Schären. Schwedische Blätter erzählen eine mystische Geschichte aus den Schären, die gress den überall auf den Inseln herrschenden Überglauken beleuchtet. In den letzten Wochen hat man im Wasser im Hafen große Mengen von Brettern gefunden, die wahrscheinlich von einem finnischen Schiff stammten. Im ganzen daß man etwa 14 000 laufende Meter Bretter aufgefischt. Ein Fischerboot traf ebenfalls eine große Zahl solcher Bretter an, die zusammen ein gewaltiges Floß bildeten. Bald ergäzte man überall auf der Insel, die Fischer hätten auf dem Floß drei Leichen gefunden, die einfach über Bord geworfen hätten, um dem Bericht an die Behörden zu entgehen. Die Geschichte verbreitete sich, und bald wagte man nicht mehr, an dem Breitewasser vorüberzugehen, denn die Leichen der über Bord geworfenen spülten dort und wohrführten einen schrecklichen Geruch. Aber auf der ganzen Insel ist man davon überzeugt, daß es die Geister der unbestraften Seeleute sind, die sich auf diese Art an den Fischern rächen wollen. Der Überglauke hat sich indessen hiermit nicht begnügt. Nach dem Funde haben die Fischer, so behauptet man, nicht gewagt, ein Netz auszuwerfen. Hin und wieder hätten sie einen Versuch gemacht, seien aber stets an ihrem Vorhaben durch ein großes geheimnisvolles Schiff gehindert worden, einem gespenstischen Dreimastsschoner, der, obgleich er vollständig ohne Besatzung war, gerade auf die Fischerboote zugesteuert sei und sie gezwungen habe, sich so schnell wie möglich an Land zu retten.

Die vom Sand besiegte chinesische Mauer. Der Amerikaner G. G. Clapp, der mit zwei Landsleuten in den letzten Jahren die große chinesische Mauer in ihrer ganzen Ausdehnung besichtigt hat, gibt eine ausführliche Schilderung dieses berühmten, an der Nordgrenze Chinas errichteten Schutzwalls. Danach ist das größte Verteidigungswerk der Welt unglaublich länger, als man bisher angenommen hätte. Nicht doch die Hauptmauer in der Länge 3450 Kilometer, und die Abzweigungen erstrecken sich über eine Fläche von 2850 Quadratkilometern. Bekanntlich diente die Mauer eine Zeitlang als Verteidigungsmauer gegen die innerasiatischen Nomaden. Gegen die andauernden Angriffe der Naturgewalten erwies sie sich indessen als untaugliches Mittel. Die Männer, die der durch den Wind aus der Wüste Gobi herangeführte Sand bildeten, siedeten sich immer näher an die Mauer heran und verschütteten weite Strecken des Gemäuers, so daß ein Kilometer nach dem anderen dem Sande zum Opfer fällt. Dazu kommt, daß die Chinesen den schweren Fehler begangen haben, das Land abzuholzen, was zur Folge hat, daß die Wüste sich unaufhaltsam ins Innere verschiebt. Wenn diesem Fortschreiten nicht ein Ziel gesetzt wird, so entsteht die Gefahr, daß weite Landstrecken unbewohnbar werden. Das einzige Mittel, dieser Gefahr zu begegnen, besteht darin, eine neue Mauer zu errichten, und zwar eine aus Bäumen bestehende Mauer, die in einer Tiefe von einem Kilometer angepflanzt wird. Mit Hilfe einer geeigneten Bewässerungsanlage würde man die neu geschaffene Wüstenzone wieder urbar machen können.

Gibt es suggerierte Verbrechen? Versuche, die kurzlich ein englischer Psychologe anstellte, scheinen die Möglichkeit, eine Person durch posthypnotischen Befehl zur Begehung eines Verbrechens anzuhalten, auszuschließen. Der englische Gelehrte händigte einer Person in der Hypnose eine Uhr ein und suggerierte ihr, daß es eine Bombe sei, und daß sie diese werfen solle, ein Befehl, der auch prompt ausgeführt wurde. Als er dann aber unter der gleichen Suggestion derselben Person die eigene Uhr übergab, weigerte sie sich, diese wegzuwerfen, erschöpft unter dem Eindruck des Gedankens, sie zu beschädigen. Einer anderen Person wurde ein aus Pappe gefertigter Degen mit der Anweisung übergeben, ihn gegen einen Zuschauer zu gebrauchen, der als Feind bezeichnet wurde. Der Hypnotisierte stürzte sich auch sofort auf den ihm bezeichneten Partner und setzte diesem den Degen auf die Brust. Dann wurde ihm statt des Papptegens ein wirkliches Messer übergeben und ihm unter Beobachtung gehöriger Vorsichtsmaßnahmen suggeriert, es gegen eine bezeichnete Person zu gebrauchen. Diesmal aber rührte sich der Hypnotisierte nicht von der Stelle. Auf Grund dieser und anderer Experimente, die wiederholt wurden und immer das gleiche Ergebnis hatten, hält sich der englische Psychologe

in dem Schluß, bestreitig, daß auch im tiefen Stadium der Hypnose selbst bei vollständiger Unempfindlichkeit das Bewußtsein der betreffenden Person doch immer genügend wach bleibt, um wirkliche Waffen von Attrappen und eine unsittliche und schädliche Handlung von einer harmlosen zu unterscheiden.

Der gefährlichste amerikanische Adler. Der weihkopfige amerikanische Seeadler, das Vorbild des amerikanischen Wappenvogels, ist in Gefahr, und zwar durch die Schuld des bundesstaatlichen Gesetzgebungs. Vor zwei Jahren etwas wurde im Staate Alaska, mit der Begründung, daß die dort vorstehenden Seeadler Verwüstungen unter dem Wildbestande anrichten, eine Belohnung von einem Dollar auf den Kopf jedes getöteten Vogels ausgesetzt. Alaska ist der einzige der amerikanischen Bundesstaaten, wo diese prächtige Adlerart noch heimisch ist. In den andern Staaten ist der weihkopfige Seeadler bereits so selten geworden, daß man kaum noch den Bedarf der Zoologischen Gärten zu decken imstande ist. Die in Alaska ausgesetzte Prämie hat unbeschadet ihres beschiedenen Ausmaßes auf die Adlerjäger so anregende Wirkung geübt, daß bis jetzt schon 5000 Adler erlegt worden sind.

Miniatursieben für Damen. Die Engländerinnen begnügen sich heute nicht mehr mit der Zigarette, die vor wenigen Jahren noch im Munde einer "Lady" eine Unmöglichkeit gewesen wäre. Als förmlich ein Londoner Journalist an einem Festessen in einem der tonangebenden Restaurants teilnahm, batte er als Tischnachbarin eine Dame, die in den gebildeten Kreisen Londons eine führende Rolle spielt. Als die Kaffee serviert wurde, lehnte die Dame die ihr angebotene Zigarette mit den Worten ab: "Ich habe seit Jahren schon auf die Zigarette verzichtet. Ich rauche Pfeife. Jawohl, Pfeife. Und ich habe mit Genugtuung festgestellt, daß andere Frauen meinem Beispiel gefolgt sind. Ihr Männer schaudert natürlich bei der Vorstellung einer pfeiferauchenden Frau, aber wenn ihr euch daran gewöhnt habt, werdet ihr zugeben müssen, daß die Pfeife im Munde einer Dame unglaublich hübscher und anmütiger wirkt als die wenig laubende Zigarette." Die Dame zog darauf aus ihrem Portemonnaie eine winzige Holzpfeife, die reichen Goldbeschlag aufwies und in ein Mundstück aus Elfenbein auslief. Einem nicht minder winzigen feindlichen Beutelchen entnahm sie dann eine Prise Tabak, den sie in die Miniatursieben stopfte. Dieser Tabak weckte das besondere Interesse des Journalisten. Es war ein Tabak, der für den Gebrauch von Damensieben aus exzellenten Blättern von Virginiateabat hergestellt war. In London gibt es einen Geschäft, das ausschließlich für Damen bestimmte Pfeifen und den dazu gehörigen Tabak verkauft. Die Pfeife sah etwas mehr Tabak als eine Zigarette.

Kirchennachrichten.

Donnerstag, den 10. März vorm. 10 Uhr: Passionsswochenkommunion im Konsumandenhaus.



Baubüro Schorler Naunhof
Bauzeichnungen, Kostenanschläge, Bauüberwachungen.

Kaufen Sie
Dixin
von Henkel
bestes
Seifenpulver
Preis Mk. 2.25 das Paket.
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Eine weiße
Ziege
zu verkaufen
Gartenstr. 33, II.
Wer fauscht Mist
gegen Kartoffeln?
Wurzenerstraße 37.

Gute
Waschmaschine
zu verkaufen.
Zu erk. in der Exp. ds. Bill.
Tauben entflohen,
welch mit gr. roten Augen. Geg.
Belohn. abzugeben
Gartenstr. 27, plz.

		Gründauer Marktpreise vom 5. März 1921.	
		Pl.	70 Pf.
Möhren		40 p. 45	
Rote Rüben		40	
Rübenkohlen		30	
Rübenkohle		40	
Weißkohl		Stange 150-300	
Repeti		100 u. 180	
A.-ausköhl		150	
Rosenköhlköpfe		150	
Röschen		500	
Schwarzwurzel		250	
Blumenkohl		Kopf 380-400	
Spinat		100	
Weißkraut, aust.		170	
Kohlkraut, fremdes		130	
Elfer		60	
Aké		160	
		100	

Der Wert der Mark in Pfennigen.

		Gestellt auf Grund der amtlichen Berliner Devisenkurse.	
In:	5./3.	4./3.	5./3.
Holland	8,0	7,9	England . . . 8,4
Belgien . . . 17,4	17,4	Amerika . . . 6,8	6,8
Norwegen . . . 11,1	11,0	Frankreich . . . 18,3	18,3
Dänemark . . . 10,6	10,5	Schweiz . . . 7,8	7,8
Schweden . . . 8,1	8,2	Spanien . . . 9,4	9,4
Italien . . . 35,4	35,5		

Herders Wochen-Kalender 1921. Mit gegen 150 Bildern und farbigem Umschlag. Freiburg i. Br. 1920, Herder. Mk. 8.— und 10.—

Im neuen Ausmachung und mit abwechslungsreichem farbigem Druck enthält Herders Wochen-Kalender 1921 ein praktisch angeordnetes Kalendarium mit Raum für kurze Tagesnotizen, vollständig neues und bedeutend vermehrtes Bilderkalender manngleicher Art nebst Erläuterungen bezw. biographischen Angaben, ferner Angabe der Sonn- und Festtagssonne, der Mondphasen, Festtage, Sonnen- und Untergänge, der jeweils verlorenen und noch übrigen Tage des Jahres, durchlaufende Monatszählung, Weihnachts- und Jahreszeitenspruchworte, Sinnspiele; Johann vollständig gehaltene astronomische Ausführungen über Planeten und Planetenerscheinungen, Sonnen- und Mondfinsternisse, Tafel des derseligen Heile, ausführliches Verzeichnis der Postgebühren für Inland und Ausland, kirchliche Einteilung und Episkopat Deutschlands, Zinsabelle, Jahres-Uebersichtskalender usw. Besonders wertvoll und anregend sind die aus fast allen Wissenschaften (Geistes- und Kulturgeschichte, Literatur, Kinder- und Volkskunde, Kunst und Archäologie, Religion, Politik, Erziehung und Unterricht, Volkswirtschaft usw.) entnommenen unterhaltsamen und lehrreichen Tafeln sowie die reichhaltigen, jeweils unter besonderem Geschwinken zusammengestellten bibliographischen Hinweise. So hellt sich der Wochen-Kalender mit seinem reichen und gediegenen Inhalt und seinem äußerlichen Schmuck dar als ein praktischer Führer durch ganze Jahr und als ein schönes und nützliches Familienbuch, das, Crates und Bettler, Reisende und Wallfahrer, Vergangenes und Gegenwärtiges in buntem Wechsel mitschwingt und auch bedeutungsvolle Zukunftsvorhersagen und Zukunftsvorhersagen beinhaltet, auf jeden Familienlich gehobt.

— Redaktion: Robert Götz. Druck und Verlag Götz & Sohn in Naunhof —

Albrechtsha
Dieses B

Erfa
für de
durch
Gewa
heimer

Verteilung
In der Zeit vom
1921 werden

350
zum Preise von
Grimma,

Das Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch

Industriegemeind

20. März einer
Die Wirtsc
20. März einer
Die dadurch